

Kurze Mitteilungen

Gelbbraunlaubsänger (*Phylloscopus inornatus*) im Sommer bei Garmisch-Partenkirchen

Am 6.7.1982 konnte ich von 7-7.15 Uhr (Mitteleuropäische Sommerzeit) im Grundstück des Instituts für Vogelkunde, Ortsrand Garmisch-Partenkirchen (810 m NN) einen Gelbbraunlaubsänger (*Phylloscopus inornatus*) beobachten. Die Beobachtungsumstände waren außerordentlich günstig.

Vom Balkon des 1. Stockes entdeckte ich gegen 7.00 Uhr in Augenhöhe aus ca. 12 m Entfernung in einem Bergahorn einen kleinen Laubsänger, der auf den ersten Blick durch einen Feldstecher 10 x 50 folgende Merkmale erkennen ließ: Kleiner als Waldlaubsänger und offensichtlich auch etwas kleiner als unmittelbar vorher aus etwa gleicher Entfernung beobachteter Zilpzalp, mit auffallendem hellen Überaugenstreif und 2 Flügelbinden; zunächst wirkte der Vogel fast goldhähnchenartig. Nach wenigen Sekunden flog er mit etwas heiser klingenden "tsist"-Rufen auf mich zu und kurz über dem Balkon hin und her, um dann in eine Birke einzufallen. Dort blieb er, ebenfalls etwa in Augenhöhe, in etwa 15 m Entfernung ziemlich genau 10 min ruhig sitzen, anfänglich etwa halbverdeckt durch kleine Blätter. Zunächst schien der Vogel zu schlafen; nach etwa 8 min nahm er den Kopf aus dem Gefieder und begann ruhig die Umgebung zu mustern. 2 min später putzte er sich etwas unter mehrmaligem Flügelstrecken und hüpfte dann durchs Geäst, um nach etwa weiteren 2 min zu verschwinden. Während der Beobachtung wurden alle Feststellungen auf Tonband gesprochen und dann an Ort und Stelle mit Bestimmungsbüchern verglichen.

Folgende Merkmale konnten notiert werden: Sehr kleiner Laubsänger mit relativ kurzem Schwanz; Unterseite weißlich, ohne jeden Anflug von Gelb; Oberseite unansehnlich olivgrünlich. Auffallender schwarzer Strich durch das Auge, das mit einem sehr schmalen hellen Ring gesäumt war; langer, auffallender heller Überaugenstreif. Flügel dunkel mit 2 hellen Flügelbinden, von denen die hintere lang und deutlich auch bei Bewegungen zu sehen war; vordere Flügelbinde kürzer und bei Bewegungen undeutlich zu erkennen, im ruhigen Sitzen jedoch einwandfrei auszumachen, besonders nahe des Unterrandes des zusammengelegten Flügels in Ruhehaltung. Der Bürzel war nicht zu sehen. Das Gefieder des Vogels machte einen tadellosen Eindruck; Anzeichen von Mauser waren nicht zu erkennen.

Rund 3 Monate vor dieser Beobachtung hatte ich Gelegenheit, *Ph. inornatus* zusammen mit anderen Arten ausgiebig in Nepal zu beobachten.

Nachdem als Folge intensiver Beobachtung und vor allem durch Einrichtung von Fangstationen die Zahl der Funde in fast allen Teilen Europas angestiegen ist (vor allem in Nord- und Westeuropa) und auch in Süddeutschland Nachweise aus neuerer Zeit bekannt wurden (z.B. Wüst 1962, Friedrich 1977), fällt die Garmischer Beobachtung geographisch nicht gänzlich aus dem Rahmen. Außergewöhnlich ist vielmehr die Jahreszeit, da in der überwiegenden Mehrzahl Wegzugsbeobachtungen vorliegen (aus der großen Zahl der Publikationen z.B. übereinstimmend Sharrock 1974, Klafs & Stübs 1977, Moritz & Schonart 1976, Michaelsen & Ree 1975). Frühjahrsdaten sind dagegen in Mittel- und Westeuropa selten, die den Garmischer Vogel als verflorenen bzw. hängengebliebenen Heimzügler erklären könnten. Immerhin haben in Mittel- und Westeuropa aber bereits einzelne Individuen überwintert (z.B. Friedrich 1977, Quinn & Clement 1979). In der DDR sind Beobachtungen bis Anfang Mai bekannt (Makatsch 1981). Dem Garmischer Datum am nächsten kommt der Nachweis vom 7.8.1964 aus Möggingen (Friedrich 1977). Sommerbeobachtungen sind offenbar aus Mittel- und Westeuropa bisher noch nicht publiziert worden.

Summary

On Juli 6th 1982 a Yellow-browed Warbler (*Phylloscopus inornatus*) could be observed at Garmisch-Partenkirchen, 810 m NN, southern Bavaria. As the bird has been seen under favorable circumstances all important field characters could be noted. There are very few records of this species in southern Germany. The date is quite unusual.

Literatur:

- FRIEDRICH, W. (1977): Gelbbräunlaubsänger *Phylloscopus inornatus* überwinterte am Bodensee. *Anz.orn.Ges.Bayern* 16: 68-71
- KLAFS, G. & J. STÜBS (1977): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Jena
- MAKATSCH, W. (1981): Verzeichnis der Vögel der Deutschen Demokratischen Republik. Leipzig-Radebeul
- MICHAELSEN, J. & V. REE (1975): The occurrence of Yellow-browed Warbler and Pallas's Warbler in Norway including 1974. *Sterna* 14: 65-78
- MORITZ, D. & E. SCHONART (1976) Bemerkenswertes über die Vogelwelt Helgoland im Jahr 1975. *Vogelwelt* 97: 107-115
- QUINN, A. & P. CLEMENT (1979) Plumage of Yellow-browed Warblers wintering in southern England. *Brit.Birds* 72: 484-485
- SHARROCK, J.T.R.(1974): Scarce migrant birds in Britain and Ireland. Berkhamsted
- WÜST, W. (1962): Prodrömus einer "Avifauna Bayerns". *Anz.orn.Ges. Bayern* 6: 305-358

Anschrift des Verf.: Einhard Bezzel, Gsteigstraße 43, 81 Garmisch.-Partenk.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Gelbbräunlaubsänger \(*Phylloscopus inornatus*\) im Sommer bei Garmisch-Partenkirchen 59-60](#)